

Echtes Herzenspilgern – eine Betrachtung von Hildegard Weiler



Pilger Rudi Simeth ist ein wahrer Herzenspilger

Pilger-Gedanken von Hildegard Weiler im Gespräch mit Dorothea

Stuffer

Ein echter Pilger hat eine Sehnsucht ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Sein Pilgerweg beginnt grundsätzlich vor der eigenen Haustür. Zu seinem ausgewählten, ersehnten Ziel hin hat er seine Orientierungspunkte, über die er sich auf das Ziel hinbewegen kann. Das sind seine Stationen, an denen er auch Rast macht. Ob er 10 oder 30 oder 3 Kilometer geht, ist seine ganz persönliche Sache.

Dies ist das eigentliche „Herzenspilgern“. Der Pilger wird innerlich und durch seine Erlebnisse und Begegnungen unterwegs gewissermaßen geführt. Gerade in der heutigen Zeit, wo das feste Planen immer unmöglicher wird, ist eine offene Lebenshaltung, die sich von Gott führen lässt, das eigentliche Pilgern. So war es auch in den früheren, in den alten Zeiten. Beim Pilgern sollten feste Vorstellungen und Erwartungen nicht das Bestimmende sein. Pilgern ist nicht „Malen nach Zahlen“ – das wäre eine stark „touristisch“ orientierte Auffassung.

Der heilige Wolfgang ist ein Vorbild und Fürsprecher in allen Lebenslagen. Als Leitfigur in allen Lebens-Situationen und Lebensfragen kann der heilige Wolfgang den Pilgern die Richtung weisen.

Der heilige Wolfgang – aktueller denn je – „EINE LEUCHE
GOTTES IN DUNKLER ZEIT“

Geh dorthin, wo dich dein Herz hinführt. Die Menschen sind mit sich im Reinen und sind dankbar für jeden Augenblick, den sie erleben dürfen. Es reinigt die Seele und macht den, der auf dem Pilgerweg ist, frei von all den Nebensächlichkeiten und den Sorgen. Natur atmen, sich reinigen und glücklich sein.
(Sieghild)

Die Wolfgangskapelle im März



An den etwas schattigeren Stellen hält sich noch der Schnee.
Die **Wolfgangskapelle** liegt Geschichten und sagen erzählend

wildromantisch unter Felsen eingebettet am Wolfgangsriegel. Hier hat der Überlieferung nach der heilige Wolfgang vor über 1000 Jahren auf seinem Weg durch die Urwälder nach Böhmen **übernachtet**. Einige hundert Jahre später wurde zur Erinnerung und zur Verehrung des heiligen Wolfgang die Wolfgangkapelle erbaut, zunächst aus Holz, später aus Stein. Heute ist die Wolfgangskapelle ein beliebtes Wander- Pilger und Andachts-Ziel. Die Gestalt der Wolfgangskapelle ist angelehnt an das Vorbild der **Falkensteinkapelle** im österreichischen Salzkammergut, von wo aus der heilige Wolfgang das sagenumwobene **Hackl** geworfen hat, zum dort gelegenen **Abersee** . . wo heute **St. Wolfgang, das große Pilgerziel**, steht.

Demnächst wollen **Dr. Peter Pfarl**, ein wahrer Wolfgangs-Spezialist und Autor, und der österreichische Pilgerweg-Beauftragte **Anton Wintersteller**, beide bei bzw. in St. Wolfgang wohnhaft, die Wolfgangskapelle besuchen. es soll ein neues Historienbuch über den heiligen Wolfgang entstehen.

Zur Passionszeit



Wie ein Rosenkranz umgeben die Weidenkätzchen die Christusfigur und schmücken Jesus im Leiden wie hundert Gebete und wie ein Lobpreis.

Über das Leben des heiligen Wolfgang – – Arbeit am Wolfgangsweg-Wanderführer



Spruchband, gezeichnet von Dorothea Stuffer, mit einem Text von Sieghild



Der heilige Wolfgang mit Schafen in Begleitung eines Wolfs auf

dem Weg nach Böhmen.

Das Legendenhafte gehört ganz wesentlich zum Leben und zur Verehrung des heiligen Wolfgang.(Hildegard Weiler)

**Legenden werden von Generationen zu Generationen weitergetragen und somit verlieren sie nie ihre Bedeutsamkeit. Der Glaube beflügelt und dringt bleibend in die Herzen ein.
(Sieghild)**



Die Wolfgangskapelle
(Gemälde von Dorothea Stuffer)

Das Leben des Heiligen Wolfgang

In Verbindung mit der Wolfgangskapelle steht die Legende, dass der Heilige Wolfgang anlässlich einer Rast unter dem Felsen am Wolfgangsriegel dem Teufel begegnete. Wolfgang brauchte einen Helfer, um dort eine kleine Kirche zu bauen. Als der Teufel plötzlich erschien hat der Heilige Wolfgang ihn dazu bewegt bei dem Bau des Kirchleins mitzubauen.

Geboren ist Wolfgang im schwäbischen Pfullingen. Durch seine Ausbildung im Benediktinerkloster Reichenau lernte Wolfgang

die Reichtümer von Kultur- und Kunst schätzen und wurde Kennen und Förderer dieser europäischen Errungenschaften. Als Lehrer und Erzieher wurde er von berühmten Adligen seiner Zeit hoch geachtet.

Stets suchte er die Einsamkeit, wo er im stillen Gebet in der Weite der Wälder mit Gott in Zwiesprache trat. Entgegen Wolfgangs Neigungen rief ihn der Passauer Bischof Pilgrim aus dem Kloster Einsiedeln nach Regensburg, wo er **zum Bischof geweiht** wurde. Eine seiner wichtigsten Entscheidungen als Bischof war die **Abtrennung des Bistums Prag**, um diesem eine selbstständige Verwaltung und Entfaltung zu ermöglichen. Auch in anderen Reformen (**Klosterreform von Gorze**) bewies der Heilige seine Herzensangelegenheit, dass es ihm nicht um persönliche Macht, sondern um **ein lauterer und einfaches mönchisches Leben** ging. Armen gegenüber öffnete er immer seine helfende Hand, indem er beispielsweise die **kaiserlichen Kornspeicher für die Armen** öffnete.

Am Ende seines Lebens tat der Heilige den Wunsch kund, dass er nicht im Verborgenen sterben wolle, sondern die Abschied nehmenden Menschen durften teilhaben an seinem seligen Übergang ins himmlische Reich.

In allen wichtigen Entscheidungen vertraute er nicht auf seine Klugheit, nicht auf seine Erfahrungen, nicht auf seine Tüchtigkeit und Willensstärke, sondern **allein auf Gottes Willen**.



Studien und Texte für den geplanten Wanderführer am

**Realität und
Mysterium/Legende – im
Gespräch mit Hildegard Weiler**



Der heilige Wolfgang in Regensburg mit Kirchenmodell , Wolf und Schaf

Viele Orte der Wolfgangsverehrung sind nicht nur historisch, sondern mit einer alten Legende verbunden, wie beispielsweise der berühmte Hackl-Wurf bei der Falkensteinkapelle nach St. Wolfgang im Salzkammergut, die Übernachtung des Heiligen auf der später erbauten Wolfgangskapelle am Wolfgangsriegel bei Böbrach unter den Felsen und vieles mehr.

Im Gespräch über die Anziehungskraft solcher Geschichten, die von den Besuchern und Pilgern gegenüber den rein historisch belegten Stellen durchaus bevorzugt werden, da sie die Gefühle berühren können, erklärt Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang, dieses Phänomen folgendermaßen:

Realität und Mysterium/Legende

Es gibt eine Wirk-Kraft – oder noch stärker formuliert – eine Wirk-Mächtigkeit an den Orten, an denen der heilige Wolfgang verehrt wird und präsent ist. Dabei kommt das Phänomen zur Erscheinung, dass gerade die Orte der Legenden, die ja letztlich gar nicht in unsere Realität einzuordnen sind, eine besondere Anziehungskraft auf die Pilger ausüben. Hier wirkt das Mysterium der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Gern vermischen sich auch Realität und Legende. Es entsteht eine „Wirk-Mächtigkeit“, die nie voll erklärt, nie begriffen, nie ausgeschöpft werden kann. Sie übersteigt unseren Horizont und ist da wirksam. Sie übersteigt unser Denken und ist aus einer anderen Dimension.

Pilgern ist erst mal die normale Physik am Pilgerweg. Dann merkt man, es geht tiefer. Der Weg führt aus der Sackgasse, wozu kein rationales Bemühen imstande ist. (Hildegard Weiler)



Bei der

Falkensteinkapelle im Salzkammergut



Mysterium Schlupfstein bei der Falkensteinkapelle

Zeichnung: Dorothea Stuffer, Fotos: Pilger Rudi Simeth 2019
auf seiner großen Wolfgangsweg Pilger-Radtour 2019



Unterm Torbogen

in Regensburg mit den Tieren

Erste Ideen zur Wolfgangsweg- Broschüre – Marco Göde informiert

Pilgerweg in DIN A5

Eine Broschüre ist derzeit in Arbeit

Viechtach. (red) Den bayerischen Teil des Wolfgangsweges gibt es bald auch im handlichen Format. Marco Göde – als Vorstandsmitglied eine tragende Säule des Vereins Pilgerweg Sankt Wolfgang, widmet sich derzeit zusammen mit Hildegard Weiler, Dorothea Stuffer und Elke Weber einer Broschüre über den Wolfgangsweg.

Sobald die Broschüre fertig ist – spätestens zur nächsten Pilgersaison – soll sie in Druck gehen und an alle Tou-

rist-Informationen und Rathäuser am geplanten Wolfgangsweg von der Wolfgangskapelle bis nach Regensburg

beziehungsweise nach Neukirchen b. Hl. Blut versendet werden.

Natürlich mit dem Anliegen, die jeweiligen Wolfgangsweg-Strecken, die ja bereits feststehen und vielfach bekannt sind, in die re-

Die nach derzeitigem Stand zwölf Seiten umfassende Broschüre im DIN A5-Format wird unter anderem die gesamte Weg-Karte nach Regensburg, beziehungsweise Tschechien enthalten.

Außerdem erfahren die Leser darin Wissenswertes über den Heiligen Wolfgang und sein Leben.

Auch Fotos, Zeichnungen und Bilder werden die Seiten



gionalen Wanderkarten aufzunehmen und Hinweisschilder sowie Markierungen anzubringen.

bereichern. – Bild: Marco Göde arbeitet am Wolfgangspilgerführer. Bald soll er fertig sein.

Presse-Beitrag in der „Viechtach-Aktuell“

Derzeit erarbeitet der Vorstand des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang eine Broschüre als Wanderführer und Info-Heft für den Wolfgangsweg. Marco Göde, Vorstand, Graphik & EDV, hat sich bereits Gedanken für eine Realisierung gemacht und stellt hier seine Ideen vor:

Was kann uns der heilige Wolfgang heute sagen?



Pfarrer Ernst-Martin Kittelmann
2006 mit einem der Original Wolfgangslämmer

Gestern erhielten wir den wunderbaren Beitrag von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann zum Thema „Was kann uns der heilige Wolfgang heute sagen?“. Wir vom Vorstand des *Vereins Pilgerweg St. Wolfgang* arbeiten derzeit an einer Broschüre zum Bayerischen Part des Wolfgangsweges. Das Projekt beschäftigt uns seit etwa 20 Jahren, eine erfüllende Lebensaufgabe, stets im Sinne des heiligen Wolfgang, der uns und der Welt so großartige Botschaften gegeben hat und die Menschen bis heute begeistert, schützt und begleitet.

Das Evangelium erfahrbar machen.

**Der St. Wolfgang-Pilgerweg – ein Weg zur
spirituellen Erneuerung.**

Pilgerwege ziehen sich durch unser Land und ganz Europa. Zu ihnen gehört auch der Pilgerweg St. Wolfgang.

Pilgerwege sind Wege der Erinnerung an christliche

Persönlichkeiten, die die Geschichte unseres Landes und unserer Kultur mit geprägt haben, und es sind Wege, die daran erinnern, wie das Christentum durch gesunde Lehre in Bildung und Predigt das Leben nicht nur hervorgehobener Personen, sondern eines ganzen Volkes bereichert hat.

Freilich gab und gibt es Missstände, Engführungen und auch unter Amtsträgern für Christen unwürdiges Verhalten. Immer waren Reformen angesagt.

St. Wolfgang wurde zum Reformator dadurch, dass er in die Stille ging und mehrmals der Versuchung höherer Ämter und vermehrter Macht entsagte.

St. Wolfgang war ein begnadeter Pädagoge. Bedeutende Persönlichkeiten, wie der spätere Kaiser Heinrich II., standen in seiner Obhut. Wolfgang konnte sie anhalten zu einem von und durch Christus geprägten Leben.

Nichts anderes wollte er durch seine Predigten erzielen.

Obgleich er sich als Redner schwer tat, lockten seine Predigten viele Hörer an. „Wie der süße Duft des Honigs die Bienen anzieht, sagte man, so zog die Lieblichkeit seiner Predigt die Menschen an“ (s. Wolfhart Schlichting, Miniaturen aus der Regensburger Kirchengeschichte, Flacius Verlag, 1983, S. 9).

St. Wolfgang starb am 31.10.994. Gute 500 Jahre später sollte wieder ein Reformator der Kirche geschenkt werden, Martin Luther. Auch ihm ging es um den Kerngehalt des Evangeliums. Wenn die weltweite christliche Kirche ständig der Reformation bedarf, so ist bei der Erinnerung an den großen Regensburger Bischof auch all derer zu gedenken, denen die Erneuerung der Kirche durch das Evangelium ein Herzensanliegen war. Pilgerwege helfen diesem ökumenischen Anliegen auf der Spur zu bleiben.

Es ist Brauch geworden, zum Herzstück des Wolfgangsweges, der Wolfgangskapelle oberhalb von Böbrach, ein Birkenkreuz

hinaufzutragen, verbunden mit einem Dank oder einer Bitte.
Manchem wurde dadurch die befreiende Kraft des Evangeliums
aufs Neue erfahrbar.



Besuch aus Österreich: Pilgerweg-Beauftragter Anton Wintersteller am Fuße des Kreuzweges zur Kapelle



Friedel Dreischmeier mit einem der Bittkreuze auf der
Wolfgangskapelle



der Wolfgangskapelle. Sie wurden von Wanderern den Kreuzweg
hinauf getragen

Kommentare:

Sieghild hat gesagt:

Es ist wichtig, dass die Historie immer weiter getragen wird,
so dass jede Generation sie aufnehmen kann.

Karin Lissi hat gesagt:

Auf Pilgerwegen zu wandeln oder mitzuwirken ist ein
Herzensanliegen, dass nur
so entstehen kann wie du es beschreibst.
Gott wird mit Freuden auf die Menschen herab schauen, die ihn
in sich aufgenommen haben,
ihm vertrauen und die Wege beschreiten die ein WIR erschaffen
um gemeinsam eine aufrichtige

Zuneigung zu erhalten und zu zeigen und die Kraft des Evangeliums zu erleben.

Ich schließe die Augen und laufe mit euch zusammen auf dem Pilgerweg des St. Wolfangs und wir lassen unsichtbare Kräfte in uns ein.

Ein Herzensgruß von Karin Lissi

Pilger Rudi Simeth hat beim Lichterweg-Fotowettbewerb einen Preis bekommen



Beleuchtete Krippendarstellung zur „blauen Stunde“ an der Friedhofsmauer im Kirchaitnach

Bei dem Ereignis „Lichterweg 2021/22“ , organisiert von der Gemeinde *Burgdorf Kollnburg* gab es für alle Besucher die

Möglichkeit, an einem Fotowettbewerb mit zu machen. Regel: In jedem der drei am Lichterweg beteiligten Dörfer soll ein Lieblingsplatz ausgewählt werden – also 3 Fotos – die dann an die Gemeindeverwaltung/Tourismusbüro gesendet werden durften.

Wir gratulieren Pilger Rudi Simeth! Das Fotografieren ist eine seiner großen Talente! Er bekam eine Eintrittskarte zur *Gläsernen Scheune* per Post zugesendet.

In der Tat ist ganz besonders dieses Kirchaitnacher Foto von einer seltenen inneren blauen warmen Frühwinterschönheit. **Der Pilger Rudi fotografiert nicht mit den Augen, sondern mit dem Herzen. Und so kommen die Bilder auf ihn zu und halten vor seiner Kamera inne – – –**

Dorothea Stuffer grüßt Pilger Rudi:

GRATULATION!!!!

Lieber Pilgerbruder Rudi, ach wie sehr mich das freut, dass du einen Preis bekommen hast! Großartig! Ich bin so stolz auf dich und bin überglücklich über diese gute Nachricht! Und ich fühle mich sehr geehrt, dass meine Blechfiguren die Favoriten sind!

Übrigens in der gläsernen Scheune gibt es auch einen Dokumentarfilm über den Waldpropheten Mühlhiasl, den hab ich vor Jahren mal gesehen! Immer wieder aktuell – sehr beeindruckend!



Der Waldprophet als Waldhirte in Allersdorf



Erzengel Gabriel und kleiner Engel „Emilia“ beim Kollnburger Rathaus

Pilger Rudi Simeth an Frau Grassl, Torismusbüro Kollnburg:

Sehr geehrte Frau Bettina Graßl,

herzlichen Dank für den Preis für's Gewinnspiel. Heute ist die Eintrittskarte in die „Gläserne Scheune“ per Post gekommen. Ich freue mich sehr, weil ich diese wunderbar, spirituelle Glaskunst in einer Scheune Nähe Viechtach gerne mal wieder anschau. Als kleiner Gruß ein Bilderalbum zu einer Winter-Natur-Pilger-Schneeschuhwanderung zum Mühlriegel mit musikalischer Begleitung: Gesungene Gebete aus der Waldlermesse – selbst begleitet mit meiner Veeh-Harfe.

Ja – unterwegs auch Einkehr in der gastfreundlichen Vorderöd.

*19.1_Eck-Mühlriegel – Vorderöd – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)*

Nur gemeinsam und in gegenseitiger Achtsamkeit sind wir stark!

Schöne Grüße aus unserem grenzenlosen Waldgebirge

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Pilgerwetterbericht **an** **Lichtmess 2022**



Ortskirche von Fernsdorf an Lichtmess 22, Engelweg-Einstieg

**„Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling
nicht mehr weit!“ (Alte Bauernregel)**

Fürs Wochenende ist frühlingshaftes Wetter angesagt, heute
kaum oder unmöglich vorstellbar.

Fernsdorf liegt genau an der Schneegrenze, etwas höher gelegen
als Viechtach am Herzstück vom Wolfgangsweg, wo über Nacht
alles weg getaut ist. Es stürmte, und es schneite an Lichtmess
22 in den höheren Lagen, wo derzeit Pilger Rudi mit den
Schneeschuhen unterwegs ist. Na dann sehen wir mal, wie sich
das Pilgerwetter für die kommende Saison entwickeln wird. – –

Außer dieser Wetterregel gibt es noch etliche alte Bräuche an
diesem Tag, an dem abends der Tag genau eine Stunde länger ist
– 40 Tage nach Weihnachten. Verträge werden um ein Jahr
verlängert, Kerzen werden geweiht, Knechte und Mägde treffen

sich und feiern und aus den Kirchen wird an Lichtmess der Weihnachtschmuck entfernt. Das haben Elke Weber und Dorothea Stuffer auch so in der denkmalgeschützten Christuskirche Viechtach heute = gestern so gehandhabt. Und Granny Marigold pflegte in Kanada einen Brauch, Pfannkuchen zu backen. Gute Idee für nächstes Jahr!



Blick hinauf zu den Tausendern, Böhmisches Grenz



Erinnerungen und Weitblick am Wolfgangsweg: Totenbretter



Gedenkbretter weisen hin auf Vergangenheit und Zukunft

Diese für die Bayerwaldregion typischen Totenbretter befinden sich beim Berggasthof Eck. Hier verläuft der Goldsteig und der Pilgerweg St. Wolfgang im Abschnitt Arnbruck- Arrach. Eines der Gedenkbretter ist sogar mit einer Jakobsmuschel geschmückt.

Wir danken Pilger Rudi Simeth für die herrlichen Fotos, die er vor wenigen Tagen aufgenommen hat. Zur Zeit befindet sich unser Pilgerbruder mit einer Wandergruppe auf einer seinen beliebten „heilsamen Wanderungen“. Es ist eine 1-wöchige Tour mit Schneeschuhen. In den Höhenlagen des Bayer- und Böhmerwaldes gibt es derzeit ausreichend viel Schnee! Wir wünschen eine gute Zeit!



Totenbrett mit Jakobsmuschel

Bäume singen



Ein eigentlich unspektakulärer Abhang am Herzstücjkvom
Wolfgangsweg

Können Bäume sprechen oder singen? Kürzlich lauschten
Stundenpilgerin Sylvia und Wolfgangsfreundin Dorothea Stuffer
am Herzstück bei Viechtach – Strecke Distelberg – Pröllner auf:

Was ruft da? Ein Tier? Was für ein Tier? Hörst du es auch? Ja!
Ziemlich laut! Ja! Sind das vielleicht spielende Kinder oben
am Hang? Nein: Es sind sprechende, singend Bäume im
Winterwind.

Bäume lassen sich beim Sprechen nicht so gerne filmen, das ist
logisch und klar. Ein paar Töne gönnten sie den Zuhörer/innen,
überlagert von einigen Windböen. Wenn ihr zuhören wollt und
euch ungefähr stückweise den Gesang anhören wollt, eine Ahnung
von der Sprache der Bäume bekommen wollt, Ton einschalten,
ziemlich laut drehen und lauschen, was hinter den

Störgeräuschen für Geheimnisse sich verbergen – –

Hier einige Kommentare von Freunden:

Jutta:

Ja, ich kenne es auch, das Sprechen der Bäume im Wald, ihr
Knarren und fröhliches Quietschen, wenn der Sturm durch sie
hindurch pfeift !

Super, dass es hier gelungen ist es festzuhalten mit einer
einfachen Kamera□

Ich habe verzaubert und lächelnd zugehört □

Karin Lissi:

mein Freund der Baum
begleitet mich in einem Traum
seine Sprache dringt mit Motivation anheimelnd in die
Gedankenwelt
ich umarme ihn, lausche seinen Worten und höre seinem Gesang
andächtig zu
ich wache gestärkt auf
blicke zu seiner Krone hinauf
es war kein Traum
ich fühle mich wie in einem Himmelsraum

Bäume sind geheimnisvoll so auch ihre Sprache und nur
wer Bäume liebt kann sie verstehen. Ich versinke gerne
in ihrer Welt. Singend gehe ich oft durch den Wald und
gemeinsam erschallen unsere melodischen Gespräche...

Ein Erlebnis besonderer Art.

Danke für den Gesang der Bäume, ich nun eine zeitlang
heute davon träume.

Stundenpilgerin Sylvia:

Man hört es nicht so ganz gut, aber ich kann bestätigen, dass
sie singen.

Gelia:

während des ersten Lockdowns 2020 waren wir am Arber. Die
Bäume haben gesungen, und kein Lärm ist dagegen angegangen.
Autos fast null, Motorrad null, Flugzeuge null

Sandra (USA):

Schön! Ja, ich glaube, Bäume singen, sprechen, sprechen mit
uns, aber die meisten von uns hören nicht zu. zu beschäftigt
mit anderen Dingen, nehme ich an. Bei wärmerem Wetter sitze
ich draußen und lausche dem Wind, der Bäume, Büsche und Blumen
kräuselt, und danke Gott für die Musik.

Adelheid:

Ich kann mich den Kommentaren nur anschließen!
Bäume sind Leben! !!!!!!!!!!!!!

Oder:

**Eine Broschüre zum
Bayerischen Part des
Wolfgangsweg ist in Arbeit**



Vorstandsmitglied vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang, Marco Göde von „Göde Grafik & EDV“, arbeitet derzeit an einem Wolfgangspilgerführer

Marco Göde, eine „tragende Säule“ unseres Vereins, widmet sich derzeit zusammen mit Hildegard Weiler, Dorothea Stuffer und Elke Weber einer Broschüre über den Wolfgangsweg. Die Broschüre soll nach Fertigstellung in Druck gehen und an alle Tourismusämter bzw. Gemeinden am (geplanten) Wolfgangsweg von der Wolfgangskapelle bis nach Regensburg bzw. nach Neukirchen b.Hl.Blut (Richtung Tschechien) versendet werden mit dem Anliegen, die jeweiligen Wolfgangsweg-Strecken, die ja bereits feststehen und vielfach bekannt sind, in die regionalen Wanderkarten aufzunehmen und Hinweis-Schilder und evtl. Markierungen anzubringen.



Die beliebten Blehschafe, Wolfgangsfigur und „W“-Markierung



Das „Wolfgangs-Hackl“

Die Broschüre wird enthalten:

Die gesamte Weg-Karte nach Regensburg bzw. Tschechien

Über den heiligen Wolfgang und sein leben

Fotos, Zeichnungen und Bilder

Fotos von Events am Wolfgangsweg

Wolfgangkapelle am Wolfgangriegel bei Böbrach



fften auf der Wolfgangskapelle mit Anton Wintersteller,
Pilgerweg- und Wolfgangsweg-Beauftragter aus Österreich

Tre



Aufstieg zur Wolfgangskapelle



Hinweis auf den
Wolgangsweg in Viechtach (Herzstück)



Gezeichnete, aquarellierte Inspirationen von Dorothea Stuffer



St.

Wolfgang am Wolfgangsee im Salzkammergut/Österreich – Foto
Pilger Rudi Simeth



Pilgerkreuze aus Birke
herstellen für ein Event auf der Wolfgangskapelle

**Handeln,
wie der Geist es eingibt.**

**Weitergeben,
was Jesus lehrt.
Auf bewährten Wegen
Neues wagen
(Angela Merici)**



**Der heilige Wolfgang, eine Leuchte
Gottes in dunkler Zeit**



Pilgern, ein weiter Weg in die Mitte



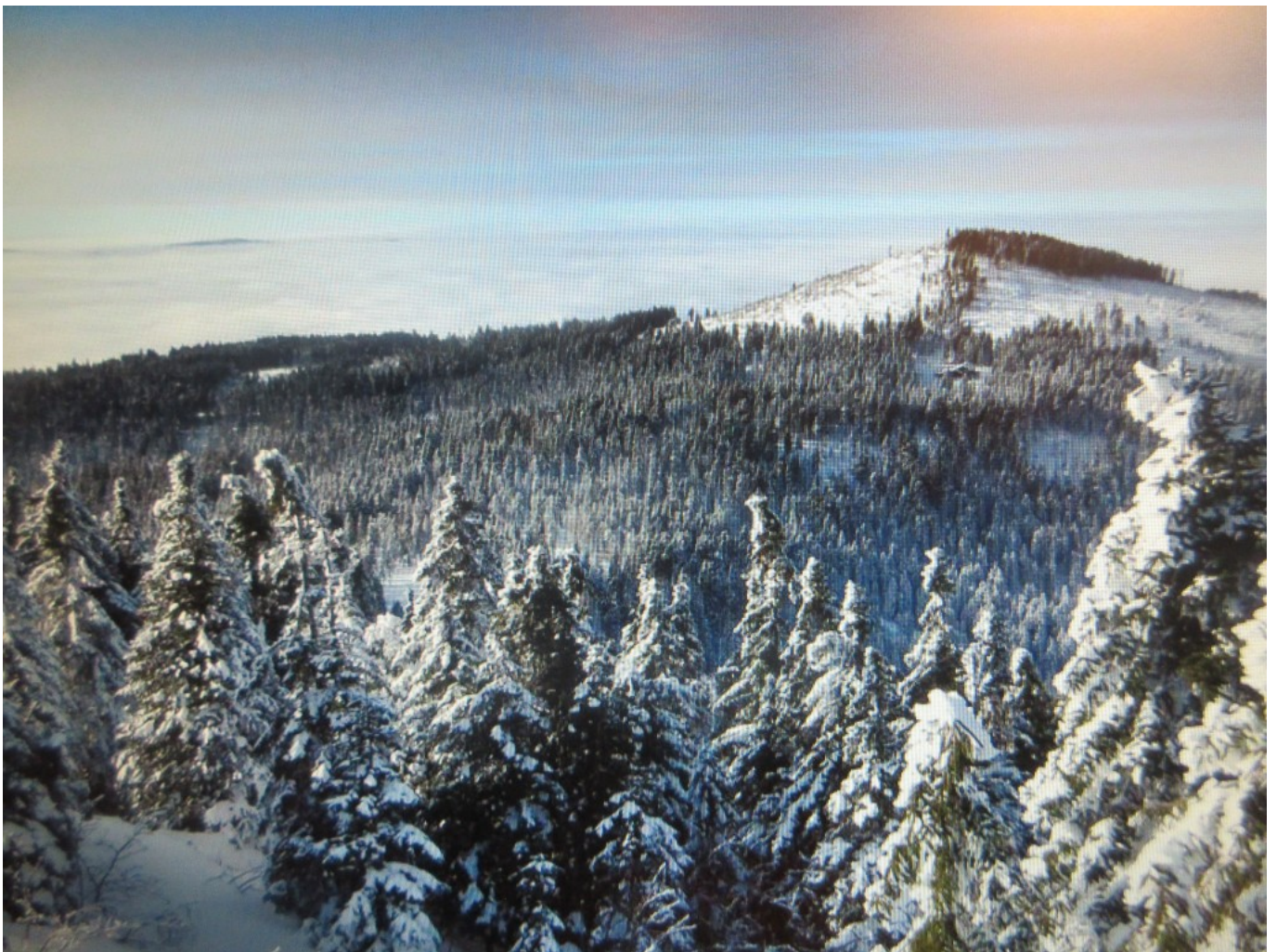
Schafe auf dem Weg zur Wolfgangskapelle

Birkentor am Herzstück vom Wolfgangsweg:





Am Großen Arber und am Hohen Bogen – Pilger Rudi Simeth nimmt uns virtuell mit



Der Große Arber ist wahrhaftig ein König!

Wir danken unserem Pilgerbruder Rudi für zwei wunderschöne Bilderfolgen auf den schneereichen Höhen des Großen Arber und des Hohen Bogen! Ton einschalten und genießen!

Wie angekündigt, bin ich ja mit Schneeschuhen am Arber unterwegs gewesen.

*Ich konnte mich nicht sattsehen an den Bildern, die Sonne,
Schnee und Natur malten.*

Sehen – Hören – Staunen:

*13.1._König Arber – Král Javor – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)*

Tags darauf war ich auf meinem Hausberg Hohenbogen.

Auch da wunderbare Momente:

*14.1._Winterfreuden Hohenbogen – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)*



Über den Nebeln – Blick vom Großen Arber zum Hohen Bogen

Pilgern auf weißem Schnee



Zwischenstopp an der Blechfiguren-Krippe in Allersdorf

Pilger Rudi Simeth wandert auf dem ausklingenden Lichterweg

Eine Herzensangelegenheit war es für den Wolfgangs- und Jakobspilger *Rudi Simeth*, eine neun Kilometer lange Strecke um Allersdorf in Einbeziehung des nun ausklingenden Lichterweges zu erwandern. „Ich warte den Schnee ab“, hatte der passionierte Wanderer, der seinem Lebenspilgerweg mit einer tiefen und ehrlichen inneren Schau geht. „Heilsame Wanderungen“ heißen auch seine geführten Wanderungen, die er seit Jahren anbietet und die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wegen der „weißen Farbe“ des Schnees in der Landschaft, wie er den Schnee auch gern bezeichnet, hat Pilger Rudi geduldig seit Weihnachten ausgeharrt, bis sich die grauen Regenwetterphasen verzogen hatten. An dem schönen Datum 11.1.2022 war endlich nicht nur die weiße Farbe da, sondern über der verschneiten Landschaft strahlte ein makellos blauer Himmel, als Rudi Simeth mit dem Auto aus seinem Heimatort Weiding bei der Allersdorfer Ortskirche ankam.

Mit „Barbara-Strauß“ empfangen

Dort wurde er mit einem knospenden „Barbara-Strauß“ von *Ortssprecher Hermann Grassl* empfangen. Es entfaltete sich ein freundschaftliches Gespräch, in dem Hermann Grassl dem überall im Bayerwald ortskundigen Pilger noch einige interessante Tipps geben konnte. „Der liebenswerter Ort Allersdorf wurde mir von Hermann Grassl aufs Herzlichste vorgestellt!“ Sogar eine gemeinsame Wanderung zu gegebener Zeit zusammen mit dem Kollnburger Bürgermeister Herbert Preuß wurde ins Auge gefasst.

Singen, beten, meditieren und fotografieren

Als Antwort auf den Empfang begrüßte Rudi Simeth Herman Grassl und die bevorstehende Lichterwegwanderung mit dem Lied „Die heiligen drei König“. Singen, beten, meditieren und fotografieren – das gehört bei Pilger Rudis Wanderungen immer dazu, wenn er sich aufmacht, um sich von Natur, Geschichte, Kultur, Kunst am Weg und Stätten des christlichen Glaubens inspirieren zu lassen. Und so werden seine einzigartigen Touren stets auch zu einem Bittgang, einem Dankesgang und zu einem Lobgesang.



Rudi Simeth (rechts) und Ortssprecher Hermann Grassl mit
Barbarazweigen vor der Allersdorfer Ortskirche

Pilger Rudi singt das Lied „Die heilig'n drei König'“:

Das Bilderalbum ist jetzt online:

**11.1.22_Lichterwege Allersdorf – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)**

Lieber Pilgerbruder Rudi, diese herrliche Bilderfolge erzählt so viel! Sie erzählt von Schnee als Sternansammlung und als „weiße Farbe“ und von blauem Himmelslicht, Sonnenfenstern, erhörten Gebeten, von echter Stubenmusi, Weitblick und Nahblick, Wegen, einsamen Spuren, die begleiten, lehrreichen Infotafeln, so mancher liebevollen Deko. Danke mit ganz viel HERZ für die herrlichen Fotos meiner Lichterweg-Blechgeschichten, die ja jetzt bald abgebaut werden. Liebe Grüße und glückliche Grüße von Deiner Pilgerschwester Dori

Die Wegstrecke:

Die aussichtsreiche Strecke ist 9 km lang und führt zuerst ebenfalls in Allersdorf entlang des Lichterweges und nach Tafnern.

Ab Sickermühle dann über Winterlehen hinauf nach Himmelwies.

Dort oben Blick über die Gemeindegrenze nach Patersdorf und weiter zu den hohen Bergen des Bayerischen Waldes.

Ein Aussichtsturm und Infotafeln auf dem Panoramaweg laden dazu ein.

Über Weidhaus geht's wieder hinunter ins Tal und an der Täublmühle vorbei nach Allersdorf.

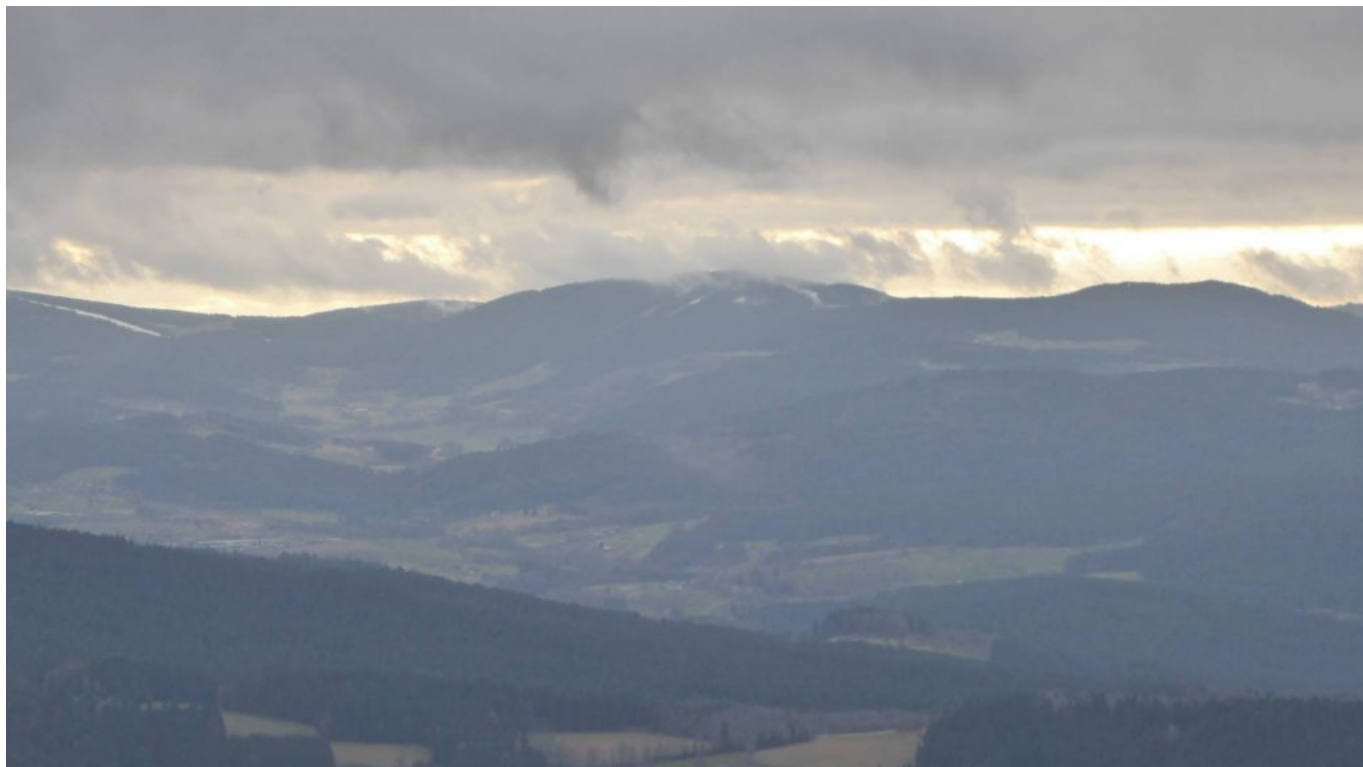
Etwa 3 – 4 Stunden Gehzeit.

Am Kaitersberg ins neue Jahr wandern



Mystische Felsen erzählen Geschichten im Nebel oben am Kaitersberg – Foto: Pilger Rudi Simeth)

Mit einer Neujahrswanderung auf den Kaitersberg begrüßte Pilger Rudi Simeth das beginnende Jahr 2022. Und 2022 begrüßte ihn mit wunderschönen Naturszenen und einem Goldsterifen am nebelverhangenen Himmel. Sehen Sie selbst die wunderschöne Diafolge an. Dazu spielt Pilger Rudi auf der Veenharfe und singt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir ,was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Dietrich Bonhoeffer) –



„Nebel- und wolkenverhangen mit einen Goldstreif am Horizont
schauten wir ins Viechtacher- und Kollnburger Land“... (Pilger
Rudi Simeth)

Anklicken und Ton einschalten:

**1.1.22_Neujahr am Kaitersberg – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)**

Was sind das für mystische Fotos! Die andere, die wirk-liche
Welt strahlt in den All-tag. Welch eine urtümliche
altgranitische Stärke! Der Goldstreif hat sich extra
eingestellt, weil er wusste, dass du, dass ihr, dass wir
kommen. Eine großartige Neujahrsbotschaft! Die Lieder passen
sehr gut!

Ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschen die Pilger-Engel
vom Wolfgangspilgerverein!